

A: Bibel teilen

A,4

Persönliches „sich Mitteilen“ in der Gegenwart des Herrn (Schritt 4 und 5)

Zur Vorbereitung:

- Bibeln für alle Teilnehmer
- Für alle Teilnehmer Karten mit den 7 Schritten
- Geschmückter Platz für Bibel und Kerze

Einleitung:

Nach einer Bibel teilen Runde gingen die Teilnehmer nicht gleich nach Hause, weil sie etwas besprechen wollten. Einige aus der Gruppe fühlten sich nämlich nicht ganz wohl bei einigen Schritten. Besonders die Stille in Schritt 4 und das persönliche sich Mitteilen in Schritt 5 machten ihnen zu schaffen. "Das ist etwas ganz Neues in unserer Kirche" argumentierten sie. "Ich finde es schwierig und sogar fremdartig. Früher wurden wir nur angehalten, treu zu beten und auf den Priester zu hören."

Das ist unsere heutige Frage: Was ist die tiefere Bedeutung von Stille und des persönlichen sich Mitteilens in den 7 Schritten?

A. Vierter Schritt des Bibel-Teilens: Stille und ihre Bedeutung

1. Stille In der Heiligen Schrift

Kleingruppen von 2/3

- Jede Gruppe erhält einen der unten angegebenen Texte
- Besprechen Sie die Frage
- Rückmeldung nach 5 Minuten.

Frage:

- Was erfüllt Einsamkeit und Stille in diesen biblischen Texten mit tiefem Sinn und Bedeutung?

(1) Matthäus 4,1-4 (Jesus verbringt 40 Tage allein in der Wüste)

(2) Lukas 6,12-16 (Jesus betet die ganze Nacht hindurch allein)

(3) Psalm 131,2 (Stille werden in den Armen Gottes)

Ergänzung:

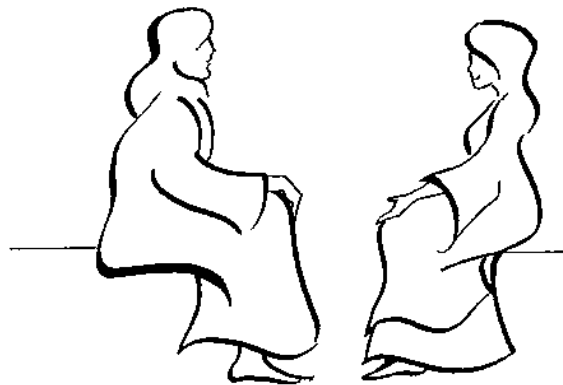
- Die Einsamkeit der Wüste und der Nacht machten es für Jesus möglich, nur für seinen Vater da zu sein.
- In der Stille konnte Jesus die Gegenwart Gottes erleben und sich ganz von seinem Geist erfüllen lassen. Sie ermöglichte es Jesus, auf seinen Vater hinzuhören und zu erkennen, was er als nächstes im Leben tun sollte.
- Die Stille eines Kleinkindes in den Armen der Mutter ist erfüllt mit Gefühlen von Geborgenheit und Vertrauen.

2. Stille ist der Raum, in dem wir bei Christus verweilen können

In Schritt 4 sagt der Leiter oder die Leiterin eine bestimmte Dauer der Stille an. Zum Beispiel: "Wir halten jetzt für 3 Minuten Stille." Dies gibt der Gruppe innere Ruhe und Sicherheit.

Aufgabe für die Großgruppe:

- Betrachten Sie das Bild auf der folgenden Seite. Versuchen Sie zu erspüren, wie Maria einfach in der Gegenwart Jesu verweilen kann, ohne ein Wort zu sagen.



Besprechen Sie in der Großgruppe:

Frage:

- Wie hat Maria diese Zeit des Schweigens "mit Sinn erfüllt"?
- Was können wir im vierten Schritt tun, um unser eigenes Schweigen fruchtbar werden zu lassen?

Ergänzung:

- Verweilen Sie einfach bei Jesus.

- Wiederholen Sie immer wieder ein Wort, das Sie beim dritten Schritt besonders berührt hat.
- Legen Sie alle Ihre Nöte in die Hände Gottes.
- Sie können auch einfach nur die Worte wiederholen: "Herr, erbarme dich!" oder nur das Wort "Jesus!".

B. Fünfter Schritt des Bibel-Teilens:

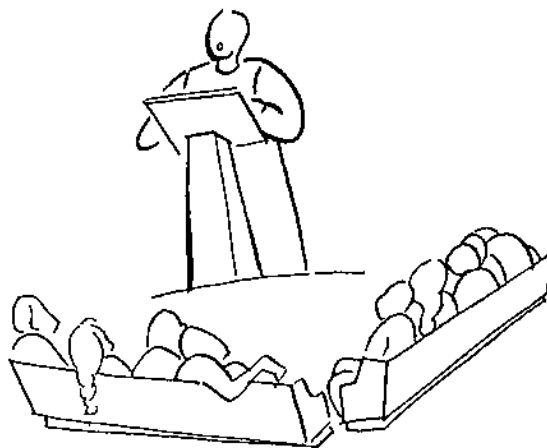
"sich Mitteilen"

Im fünften Schritt teilen wir einander mit, welches Wort uns in dieser Zeit der Stille "persönlich angerührt hat".

Drei Aufgaben für Kleingruppen von 2/3

- Besprechen Sie die Fragen zu den drei Bildern.
- Rückmeldung nach 5 Minuten.
- Lesen Sie die "Ergänzung" erst nach der Rückmeldung zu jedem einzelnen Bild.

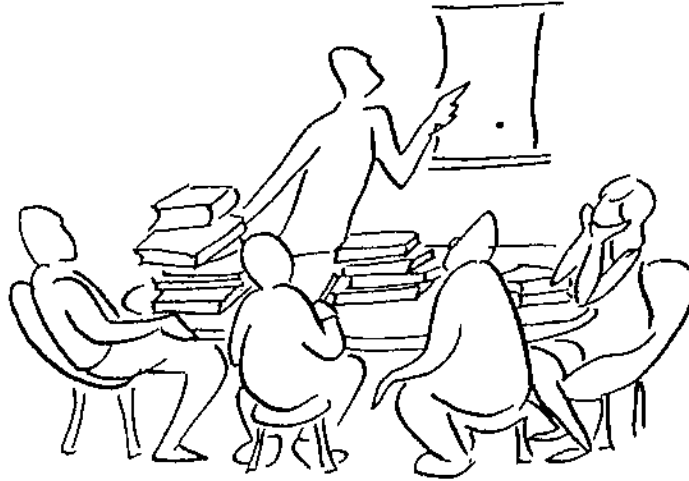
1. Persönliches sich Mitteilen - nicht "predigen"



Frage:

- Wann soll "gepredigt" werden?
- Wie fühlen sich manchmal die Zuhörer, wenn "gepredigt" wird?
- Welche Redewendungen gebraucht gerne ein "Prediger" ?

2. "Persönliches sich Mitteilen" und nicht "diskutieren"



Fragen:

- Wann und wo muss über den biblischen Text "diskutiert" werden?
- Welche Redewendungen werden in Diskussionen gerne benützt? -

3. Sich persönlich mitteilen



Fragen:

- Wie kommt das "sich Mitteilen " in diesem Bild zum Ausdruck?
- Welche Redewendungen benutzen wir, wenn wir etwas Persönliches anderen mitteilen?

Ergänzung zu 1): "Predigen"

- Die Zeit zum Predigen ist vor allem beim Gottesdienst. Der Prediger sind der Priester oder besonders ausgebildete kirchliche Mitarbeiter. Sie sollen uns das Wort Gottes verkünden und erklären, wie die Gemeinschaft der Kirche dieses Wort Gottes versteht.
- Der Prediger gebraucht Worte wie -"Das müsst Ihr tun!". Oder: "Dieser Text wurde schon vom hl. Augustinus so und so verstanden."
- Wenn jemand predigt, fühlen sich die anderen nur als Zuhörer. Dies kann leicht ermüdend wirken.
- Beim Bibel teilen jedoch wollen wir etwas anderes. Niemand soll beim Bibel-Teilen sagen was, die ANDEREN tun sollen, oder wie ein Schrifttext von ALLEN in der Kirche verstanden werden soll. Bei einer Bibelteilenrunde verstehen sich alle Teilnehmer als Brüder und Schwestern. Auch wenn ein Bischof in der Runde sitzen sollte, wird er nicht predigen, sondern genauso wie die anderen sich mitteilen, was ein bestimmtes Wort für ihn ganz PERSÖNLICH als Mitchrist bedeutet.

Ergänzung zu 2): "Diskussion"

- Bibeldiskussionen sind notwendig in Bibel-Schulen, Universitäten und in Gruppen, die Bibel-Studium betreiben wollen.
- Wenn ein wissenschaftliches Bibelgespräch fruchtbar werden soll, muss es gut vorbereitet werden. Fachleute und Kommentare sind nötig, sonst wird ein Bibelgespräch zur "gegenseitigen Befruchtung der Unwissenheit".
- Beim Bibel-Studium hört man oft Redewendungen wie: "Da bin ich ganz anderer Meinung!" "Da haben Sie nicht recht!" "Für meine Meinung habe ich gute Gründe."

Ergänzung zu 3) "Sich mitteilen"

Hier geschieht persönliches sich Mitteilen". Gerne werden beim persönlichen sich Mitteilen folgende Redewendungen gebraucht:

- "Dieses Wort hat mich betroffen gemacht!"
- "Dieses Wort hat mich berührt!"
- "Dieses Wort macht mich froh!"
- "Dieses Wort fordert mich heraus!"

Jemand sagt, zum Beispiel: "Ich wurde stark betroffen von dem Wort:, Der Blinde schrie noch lauter! Dies gibt mir neuen Mut, immer wieder Gott zu bitten, auch wenn er mich zunächst nicht zu hören scheint."

- Keiner dieser persönlichen Beiträge wird diskutiert, sondern so angenommen, wie er mitgeteilt wurde.

- Durch dieses sich Mitteilen stärken sich die Teilnehmer im Glauben und schaffen Vertrauen untereinander.

C. Tiefere Bedeutung des „sich Mitteilens“

1. Persönliches "sich Mitteilen" in der Bibel

- Kleingruppen von 2/3
- Jede Gruppe erhält einen Bibeltext
- Besprechen Sie die Frage/ Berichten Sie nach 5 Minuten.

Frage:

- Was ist das "Persönliche", das in diesem biblischen Text mitgeteilt wird?
- Wie würde derselbe Text formuliert werden, wenn er in der Form einer "Predigt" gesagt worden wäre?

(1) Joh 17,11b-13 ("...damit sie eins seien.")

(2) Mat 26,36-38 ("Meine Seele ist zu Tode betrübt.")

(3) Gal 2,19-20 ("Nicht mehr ich lebe ")

(4) 1 Joh 1,3-4 ("Wir haben es gesehen ")

Ergänzung:

- Jesus teilt mit uns seine ganz persönliche Beziehung, die ihn mit Gott, seinem Vater verbindet.
- Jesus schüttet den Jüngern sein Herz aus. Er teilt mit ihnen die Angst und Todesnot seines Herzens.
- Paulus eröffnet uns sein ganz intimes Verhältnis zu Jesus. In diesen zwei Versen (Gal 2,19-20). gebraucht Paulus zehnmal die Worte "ich" oder "mein". Auf diese Weise teilt Paulus mit uns seine tiefe persönliche Erfahrung mit Jesus.
- Johannes teilt mit uns, was er persönlich erlebt hat.

2. Wir sind gerettet durch das persönliche "sich Mitteilen" Gottes.

Besprechen Sie in der Großgruppe:

Frage:

- Welche Begebenheiten in der Heiligen Schrift zeigen uns, dass sich Gott uns ganz "persönlich mitgeteilt" hat?

Ergänzung:

- Gott hat den Israeliten nicht nur moralische Vorschriften gegeben, sondern er "hörte ihr Schreien", zieht ihnen voran, verbindet sich mit ihnen ganz intim-persönlich in einem Liebesbund.
- Gott wird Mensch, um alles mit uns zu teilen: unsere menschliche Natur, unser Leben, unsere Not und unser Sterben.
- Das ganze Leben Jesu war ein fortwährendes "Sich mitteilen an andere", "sich weggeben an andere", "Sich opfern für andere"..
- In der Eucharistie feiert Jesus sein radikales persönliches sich Mitteilen" bis ans Ende der Zeiten: Er hat gesagt: "Nehmt, esst, das ist mein Leib, das bin ich selbst!"

Das persönliche "sich Mitteilen" im 5. Schritt des Bibel Teilens ist also nicht ein "modernes Ding". Es ist die Art und Weise wie Jesus sein Leben mit uns teilt und uns rettet.

Praktische Hinweise

1. Wenn das "Sich-mitteilen" schwierig ist

- Die Teilnehmer können sich mit ihrem rechten oder linken Nachbarn austauschen, ohne anschließenden Bericht.
- Scheue Teilnehmer können ein Wort aus dem Text laut vorlesen und ohne weitere Erklärung sagen: "Dieses Wort hat mich besonders gepackt".
- Scheue Teilnehmer sollen ermutigt werden, sich auf andere Weise aktiv zu beteiligen, z. B. durch Lesen des Textes usw. Niemand soll gedrängt und gezwungen werden, sich persönlich mitzuteilen. Völlige Freiheit!
- Nichts soll "mitgeteilt" werden, was in den Beichtstuhl gehört.

2. Wenn jemand zu predigen oder zu diskutieren beginnt.

- Wenn jemand auf andere herab predigt oder eine Diskussion beginnen will, reagieren wir nicht darauf. Wir warten vielmehr, bis die 7 Schritte beendet sind. Dann verwenden wir das "Schema zur kritischen Reflexion nach dem Bibel teilen " (A,3: Seiten 7 & 8) bei der Dinge besprochen werden, die verbessert werden sollen.

Erklärung schwieriger Stellen.

- Schwierige Stellen in der Heiligen Schrift sollen vor oder nach dem Bibel-Teilen besprochen werden. Diskussionen in Schritt 1-5 zerstören wir die Absicht des Bibel-Teilens.